

## Barfuß in die Schule

Die Tausendfüßler waren eine glückliche Familie. Sie lebten in einem alten Gummischlauch. Der Gummischlauch lag unter einem dicken Steinhaufen. Ihre Wohnung war ganz gemütlich. Die Tausendfüßler waren zu dritt: Der Papa, die Mama und das Tausendfüßlerkind Hugo.

Schön war's in der Wohnung, eigentlich im Schlauch. Ein Leuchtkäfer gab abends Licht und am Ende des Schlauchs sprudelte sogar eine Dusche.

„Jetzt Füße waschen und dann schlafen“, sagte die Tausendfüßlermama zu Hugo. Hugo sauste durch die Dusche am Schlauchende und rief: „Juhu! Juhu!“. Und dann legte er sich in sein Bett und wollte noch ein Märchen vorgelesen bekommen.

„Morgen früh gehst du in die Schule“, sagte die Tausendfüßlerin, „da lernst du selbst, Märchen lesen.“

Hugo freute sich sehr auf die Schule. Er wollte so gern Märchen lesen lernen! „Schön, daß ich in die Schule gehen kann“, sagte er am nächsten Morgen zu seiner Mama und wollte gleich loslaufen. Aber die Tausendfüßlerin sagte: „Halt, halt! In die Schule geht man angezogen!“ Und sie öffnete ein Riesenpaket mit bunten Socken. Waren die schön! Gestreifte Socken mit vielen schönen Mustern darauf (*langsam lesen*). Hugo fing sofort an, die Socken anzuziehen.

Ein Fuß nach dem anderen kam dran. Manchmal hat man schon mit zwei Füßen zu tun, aber wenn ein Tausendfüßler Socken anziehen soll. Mama mia, das ist keine leichte Sache! Hugo hatte ja noch nie Socken angehabt und nun gleich tausend! Das war ihm viel zu viel Arbeit. Als er sieben Socken anhatte, sagte er zu der Tausendfüßlermama: „Ich gehe jetzt. Ich möchte endlich in die Schule. Ich will doch Märchen lesen lernen.“

Unterwegs hatte er es so eilig, daß er beinahe alle Socken verlor.

Hugo kam pünktlich in die Schule. Als es klingelte, saß er in der ersten Bank. Und nur an seinem zweiten Fuß hatte er noch einen Socken mit bunten Streifen und Mustern.